

Hollabrunn, am 21. Dezember 2017

**353B8SKI01 Bundesseminar
Sommerworkshop „Darstellendes Spiel“
20. – 24. August 2018, PH NÖ, Campus Hollabrunn**

Bundesweites, schulartenübergreifendes Seminar

Seminarbeginn: Montag, 20. August 2018, Eintreffen bis 11 Uhr,
dann Organisatorisches, endgültige Kurseinteilung und Mittagessen
(Anreise am Vorabend und Übernachtung möglich)

Seminarende: Freitag, 24. August 2018, 12:00

Leitung: Joachim Reimitz

Referierende: Markus Riedmann (Dornbirn)
Karl Eigenbauer (Wien)
Markus Zett (Wien)
Ruth Humer (Grieskirchen)
Jeannine Gretler (Brüssel, B)
Aurelia Staub (Wien)

**Seminarort und
Unterkunft:** Pädagogische Hochschule NÖ, Campus Hollabrunn/
Sport- und Seminarhotel Hollabrunn
**Bitte nach Bedarf
selbst reservieren!** 2020 Hollabrunn, Dechant Pfeifer-**Straße (nicht Gasse) 3**,
Tel.: 02952/3391-181, Fax: 02952/3391-79
Mail: hotel@sth-hollabrunn.at

Hinweis: Die Abrechnung der Reisekosten sowie von Quartier und Verpflegung erfolgt gemäß den Bestimmungen des jeweiligen Landesschulrates im Dienstweg!

Mitzunehmen sind: Turnschuhe, legere Freizeitkleidung, evtl. Trainingsanzug, viele T-Shirts

Anfragen: **Organisatorisches und Anmeldung/Abmeldung:**
Ingrid Krottendorfer
PH NÖ, Dechant-Pfeifer-Straße 3, 2020 Hollabrunn
Tel.: 02252 / 88570-205, ingrid.krottendorfer@ph-noe.ac.at

Inhaltliches:
Joachim Reimitz, Joachim.Reimitz@gmx.at

Die Anmeldung zu den Workshops erfolgt im Frühjahr. Die Infos dazu kommen per Mail.

Die Workshopanmeldung ersetzt NICHT die Anmeldung für die ganze Lehrveranstaltung!

Für den Fall, dass Sie doch nicht teilnehmen können, wird um rechtzeitige Abmeldung gebeten, um interessierten KollegInnen von der Warteliste die Teilnahme zu ermöglichen!

Da es sich um prozessorientiertes Arbeiten handelt, ist durchgehende Anwesenheit erforderlich! Vorzeitige Abreise ist unerwünscht – bitte unbedingt vorherige Absprache mit dem Seminarleiter!

Referierende / Arbeitskreise:

AK 1	Grundkurs	Markus Riedmann
AK 2	Dramapädagogik „Methode Drama“	Karl Eigenbauer
AK 3	Regieführen als Dialog	Markus Zett
AK 4	Figurentheater	Ruth Humer
AK 5	Bewegungstheater	Jeannine Gretler
AK 6	Tanz als bewusste Bewegung und eine Grundlage jeden Schau-Spiels und Theaters	Aurelia Staub

Voraussichtlicher Tagesablauf:

09:15 - 09:45	Gemeinsames Warm-Up im Turnsaal
10:00 - 12:00	Arbeit in den Arbeitskreisen
15:00 - 18:00	Arbeit in den Arbeitskreisen
19:30 - 21:30	Arbeit in den Arbeitskreisen oder Abendgestaltung

Voraussichtliche Abendgestaltung:

Montag	Kennenlernen in der Großgruppe; Tanzspiele etc.
Dienstag	moderierter Theorieabend: Erfahrungen mit der Mailing-Liste; Ideenbörse; Reflexion über die eigene Theaterarbeit am Schulstandort; Erfahrungsaustausch; Versuch einer stärkeren Vernetzung der Lehrerinnen für Darstellendes Spiel und Vorstellen der BAG-TIS Bundesarbeitsgemeinschaft Theater in der Schule; Ideen für Lobbying; erste Erfahrungen mit Matura
Mittwoch	Arbeit in den Arbeitsgruppen – anschließend gemeinsamer Heuriger
Donnerstag, ab 18:30	Präsentation der jeweiligen Arbeitskreise

Beginn und Abschluss:

Montag	11:00	Information – Kursleiter/innen stellen ihr Programm vor – endgültige AK-Einteilung
	12:30	Mittagessen
	14:00 - 18:00	Arbeit in den Arbeitskreisen
	19:30 - 21:30	Kennen lernen in der Großgruppe; Tanzspiele etc.
Freitag	9:30 – 11:00	Arbeit in den Arbeitskreisen und Seminarfeedback in der Gruppe
	11:15 – 12:00	Seminarfeedback im Plenum

Beschreibung der Arbeitskreise:

AK 1: Markus Riedmann: Grundkurs

Der Grund muss solide sein. Darüber sind sich im Grunde alle einig. Deshalb wird im Grundkurs grundgelegt, worauf dann aufgebaut wird. Wir werden das so gründlich wie möglich machen. Wir werden uns mit Aufwärmübungen beschäftigen, mit Emotionen, mit Körpersprache, mit Status, mit Rollenfindung und wir werden auch versuchen, verschiedene Wege von der Idee zur fertigen Szene zu ergründen. Aufgrund meines schulischen Hintergrunds wird die Praxisrelevanz der Methoden, Übungen und Spiele immer im Vordergrund stehen.

Zur Person:

Markus Riedmann (Dornbirn) ist Deutsch- und BSP-Lehrer an einer AHS und Schultheatercoach in Vorarlberg. Langjährige Erfahrung im Schulschauspiel als auch im außerschulischen Theater als Regisseur, Autor und Schauspieler.

AK 2: Karl Eigenbauer: „METHODE DRAMA“

Lernen fördern mit Methoden der Dramapädagogik und des Szenischen Spiels

Dramapädagogik ist eine speziell für das Klassenzimmer konzipierte ganzheitliche, handlungsorientierte und kreative Lehr- und Lernmethode, die spezielle Techniken aus den verschiedensten Theaterbereichen benutzt, um fachspezifische Inhalte aus einem etwas anderen Blickwinkel zu festigen und zu vertiefen. Die verwendeten Theatertechniken sind – als Mittel zum Zweck – immer mit einer pädagogischen oder sozialen Zielsetzung verbunden. Dramapädagogik beruht auf zwei wesentlichen Prinzipien: Identifikation und Aufbau einer fiktiven Situation. Die Schüler/innen identifizieren sich im dramapädagogischen Spiel mit Rollen, deren Einstellungen und Biographien sie kennen lernen sollen (z. B. auch in literarischen Texten). Die Übernahme fremder Identitäten eröffnet ihnen Erfahrungen, deren Zugang ihnen sonst verwehrt bliebe. Mit Hilfe der dramapädagogischen Techniken und ihres Vorstellungsvermögens schaffen sich die Schüler/innen eine fiktive Situation, in der sie mit Überzeugung handeln (z. B. auch in der Fremdsprache).

Das Seminar vermittelt ein Basisrepertoire an drama- und theaterpädagogischen Methoden und Techniken (Heißer Stuhl, Stimmenskulptur, Standbilder Gedankenallee etc.) unter Einsatz verschiedenster Impulse (Prosatexte, Lyrik, dramatische Texte, Lieder, Bilder, Sachthemen, ...). In den Unterrichtsbeispielen werden möglichst viele Altersstufen berücksichtigt sein, die Methoden und Techniken sind dabei auswechselbar und übertragbar.

Der Förderung personaler und sozialer Kompetenzen wie Auftrittskompetenz, Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit, Konflikt- und Teamfähigkeit, Selbstwahrnehmung und Reflexionskompetenz wird durch die intensive, an Form und Methoden vielfältige praktische Arbeit (z. B. Heißer Stuhl, Alter ego, Stimmenskulptur, Standbilder Gedankenallee etc.) im Verlauf des Seminars ein gewichtiger Platz eingeräumt.

Daneben wird es ergänzend eine Reihe von Spielen und Improvisationsübungen sowie Übungen zum Status und zu Haltungen geben.

Zur Person:

Karl Eigenbauer (Wien):

Bis 2016 Lehrer für Englisch und Geschichte am Wiener Musikgymnasium und Lehrbeauftragter für Theaterpädagogik an der KPH Wien-Krems, seit vielen Jahren Referent in der Lehrer/innenfortbildung und im privaten Sektor im In- und Ausland mit Schwerpunkt Grundlagenarbeit, Improvisationstheater, Dramapädagogik; Theaterpädagoge (BuT)

AK 3: Markus Zett: Regieführen als Dialog

Aus Improvisationen wiederholbare Szenen entwickeln

Ein Seminar aus der beliebten Reihe »Wie wir kreativ sein können ohne uns zu verausgaben«. Hier wird ein schöner Dialog gepflegt: die Regieperson gibt einfache improvisatorische Spielvorschläge und nimmt sich Zeit wahrzunehmen, was die Spielenden daraus machen. So wird Material gesammelt, auf dessen Basis dann für die nächste Improvisation noch spezifischere Vorgaben gemacht werden können – und immer so weiter bis die Szene eine wiederholbare Form bekommen hat. Die Spielenden wachsen mit dem szenischen Material, sie erforschen eine Situation in die Tiefe und erleben sich als schöpferische DialogpartnerInnen der Regie. Mithilfe verschiedener Verfahren zur Materialkreation und -selektion entstehen Szenen von großer Dichte, Einfachheit und Klarheit.

Zur Person:

Markus Zett

Schauspieler, Performer, Improvisateur, Theaterschaffender. Gemeinsam mit Claudia Seigmann leitet er theaternyx* in Linz, mit dem er Projekte als Autor und Regisseur verwirklicht. Als Improspieler springt er mit dem fastfood theater in München auf die Bühne; in Wien verstärkt er als Schauspieler das renommierte Ensemble von toxic dreams.

AK 4: Ruth Humer: Figurentheater

„Aller-Hand!“

Ein Figurentheater-Workshop für AnfängerInnen und leicht Fortgeschrittene

In diesem Workshop tauchen wir ein in die Vielfalt des Figurentheaters. Objekte, Materialien und Figuren, scheinbar leblos, werden zum Leben erweckt. Wie? Das werden wir gemeinsam erfahren und erarbeiten.

Inhalte:

Meine Hand wird zur Figur

Texte, Nonsensgedichte werden mit Hilfe der neutralen Hand vorgetragen

Die verdeckte und die offene Spielweise werden ausprobiert

Bau einer einfachen Papierpuppe, die sich rasch im Unterricht einsetzen lässt
Bau einer neutralen Handpuppe, für das Spiel hinter der Leiste,
Spieltechniken für das Spiel mit der Figur kennenlernen
Gemeinsames erarbeiten von Szenen und Präsentation vor der Gruppe

Ziele:

Übungen lassen sich rasch im eigenen Unterricht umsetzen (Handout, Materialliste)
Neue Möglichkeiten im Bereich Sprache und Wissensvermittlung,
Gruppendynamische Übungen die das Zusammenspiel ermöglichen und reflektieren
Spaß am Spiel mit der Puppe

Zur Person:

Ruth Humer (Grieskirchen): Geboren 1970. Freischaffende Künstlerin, Absolventin der Spielleiter- und Figurentheater-ausbildung (AT). Sie nahm an Fortbildungen u.a. bei Hubertus Zorell, Norman Taylor, Tom Pohl, Frauke Steiner und Eva Bodingbauer teil. 2004 gründete sie ihre eigene Theatergruppe "theater mOment" und erhielt Einladungen auf Festivals im In- und Ausland. Seit 2009 ist sie Assistentin der Intendantin des Internationalen Welser Figurentheaterfestivals.

AK 5: Jeannine Gretler: Bewegungstheater

Wir werden diese Woche ins Bewegungstheater eintauchen. Ganz in der Tradition von Jacques Lecoq (Paris) und Lassaâd Saidi (Brüssel), arbeiten wir mit einem kreativen Theaterverständnis, das auf Improvisation, Bewegung und ihrer Analyse basiert.

Der Kurs richtet sich an sämtliche Niveaus und eignet sich somit für Anfänger genauso wie für Fortgeschrittene.

Die Grundlage dieser theatralen Arbeit ist es, mit unserem Körper die Welt widerzuspiegeln. Die verschiedenen Dynamiken der Natur geben uns dabei Inspiration, Kraft und eine konkrete Sprache für das Schauspiel.

Zuallererst geht es um die Eigenwahrnehmung: was sagt mein Körper, schon bevor ich ein Wort gesprochen habe? Erst, wenn ich mir meiner Persönlichkeit bewusst bin, kann ich auch in andere, für mich unter Umständen unnatürliche oder ungewohnte Dynamiken schlüpfen.

Wir werden täglich ein Körpertraining aus der Bewegungsanalyse entwickeln, und lernen so die verschiedenen Grundbewegungen kennen. Wir beobachten, wie diese Bewegungen den Raum bewegen. Im Improvisationsspiel nähern wir uns zuerst der abstrakten Welt. Wir spielen das Meer, die Luft, das Feuer, die Erde, und auch ein Tier, das in dieser Welt lebt.

Dann « vermenschlichen » wir all diese Elemente, und jeder Teilnehmer komponiert aus verschiedenen Zutaten seine eigene Personage. Die Konstruktion dieser Personage passiert nicht nur psychologisch, sondern vor allem körperlich und dynamisch, sodass der Kopf uns endlich in Ruhe lässt auf der Bühne. Erstaunlicherweise ist eine solche Personage am Ende umso berührender; egal, ob sie eine komische oder dramatische Essenz hat. Es ist eine Personage aus unserer Welt, keine Kunstfigur.

Jeder Teilnehmer wird in diesem Kurs auf spielerische Weise persönlich herausgefordert. Das Ziel ist, sich selbst zu überraschen, die eigenen Grenzen zu überschreiten und dabei Spaß zu haben!

Wir werden viel in Kleingruppen arbeiten, damit jeder und jede sich einbringen kann und sich sowohl beobachtend wie auch spielend erfährt. Im Verlaufe der Woche entdecken wir das Raum- und Gruppengefühl auf der Bühne, haben aber auch ausgiebig Zeit, um Solos zu erarbeiten.

Kleidung :

Für das tägliche Training bitte bewegungsfreundliche Kleidung mitbringen. Da auch Ihr als Erwachsene sicher Freude am Verkleiden habt, ist es wichtig, dass jede/r von Euch zudem Kostüme mitbringt. Gemeint sind nicht unbedingt Theaterkostüme, sondern eher Kleider, um Personen zu verkörpern, die in unserer Welt existieren könnten. So schaffen wir gemeinsam eine Art Fundus, den wir untereinander austauschen können.

Zur Person:

Jeannine Gretler (CH), wohnhaft in Brüssel. Jeannine ist SchauspielerIn, Leiterin einer freien Theaterkompanie, Clown und Pädagogin an der internationalen Schauspielschule « ECOLE LASSAAD » in Brüssel.

AK 6: Aurelia Staub: Tanz als bewusste Bewegung und eine Grundlage jeden Schau-Spiels und Theaters

In dieser Woche beschäftigen wir uns mit den Bewegungs- und Ausdrucksmöglichkeiten des eigenen Körpers. Ein sensibles Training mit Übungen aus dem weiten Feld des zeitgenössischen Tanzes und der Improvisation bereitet uns vor und schafft den Raum, um unsere persönliche Bewegungssprache differenzierter wahrzunehmen, alte Muster zu hinterfragen und vielleicht sogar einige Blockaden zu lösen. Musik wird uns dabei unterstützen. Lustvoll erforschen wir Dynamik und Form und erleben die Kraft der Gruppe. Verschiedene Improvisationsstrukturen werden vorgestellt und auf konkrete Umsetzungsmöglichkeiten im Schulkontext abgeklopft. Wir werden uns auch mit einigen Grundsätzen von Choreographie beschäftigen und praxisorientierte Anwendungen zur Entwicklung von Bewegungskompositionen ausprobieren. Es ist also von allem etwas dabei: Technik, Improvisation, Choreografie, Komposition.

Einzige Voraussetzung ist die Freude an der Bewegung und die Bereitschaft sich auf Unbekanntes und Verborgenes einzulassen. Neugierde eben, oder Experimentierfreudigkeit.

Willkommen sind auch all jene, die glauben nicht tanzen zu können und diese Selbsteinschätzung in Frage stellen wollen...

Zur Person:

Aurelia Staub, geboren in Zürich, Tanzausbildung in der Schweiz und den U.S.A., pendelt als freischaffende Tänzerin, Choreografin und Tanzpädagogin zwischen Wien, Graz und Zürich, Unterrichtet zeitgenössischen Tanz, Improvisation und Körperarbeit, Choreografiert für Bühne und theaterferne Orte, Kuratiert im Tanz/Theater/Performancebereich, Leitet Masterclasses und Fortbildungen für PädagogInnen, Und immer wieder Hollabrunn - quasi Oldie, Lehrbeauftragte an der Kunstuniversität Graz am IMPG und am Schauspielinstitut.

Mit den besten Wünschen für ein spannendes Seminar!

Ingrid Krottendorfer

Bundeszentrum für schulische Kulturarbeit
Pädagogische Hochschule Niederösterreich